



DER BISHERIGE BGH-ZUGANG an der Herrenstraße wird derzeit von Baggern abgerissen. Gestern fiel so das Wachhäuschen, auch das nebenstehende Kontrollgebäude wird in diesen Tagen abgetragen.
Foto: jodo

Bagger brechen BGH-Wachhaus ab

Zugang Herrenstraße verwandelt sich in eine Baustelle / Neubau muss Ende 2011 fertig sein

ti. Gezielt greift die Baggerschaufel zu – und Stück um Stück fällt der bisherige Eingangsbereich des Bundesgerichtshofs (BGH) in sich zusammen. Gestern wurde das alte Wachhäuschen an der Herrenstraße komplett abgerissen, das nebenstehende Kontrollgebäude wird jetzt schrittweise abgetragen.

Die nicht mehr zeitgemäße Anlage muss weichen, weil an gleicher Stelle ein neuer, freundlicherer Zugang geschaffen werden soll (die

BNN berichteten). In dem geplanten Neubau sollen dann im Erdgeschoss Eingangskontrollen stattfinden, im Obergeschoss wird zudem ein neuer Sitzungssaal errichtet.

Dieser ersetzt den bisherigen, der ebenfalls nicht mehr den Ansprüchen genügt: Der Bau ist nur durch unterirdische Gänge erreichbar und verfügt über keine Fenster, was in den 60er Jahren der Angst vor Spionage geschuldet war. Grundsteinlegung für den Neubau wird

im Herbst sein, spätestens Ende kommenden Jahres muss den Vorgaben zufolge der aus Mitteln des Konjunkturprogramms bezahlte 4,4 Millionen Euro teure Komplex fertig sein.

Der bisherige Gerichtszugang Herrenstraße ist jetzt nur noch Baustelle, für Fußgänger kann es dort zu Behinderungen kommen. Während der Bauphase befindet sich die Einfahrt zum BGH in der Ritterstraße, wo ein provisorisches Kontrollgebäude errichtet wurde.